

# Fortbildung zum Thema Loverboy-Methode

## Informationen zur Thematik

Loverboys sind kriminelle Zuhälter und Menschenhändler. Ihre Masche ist perfide: Sie täuschen Frauen und zum Teil noch minderjährigen Mädchen die große Liebe vor. Damit haben sie aber von Anfang an nur ein Ziel: die jungen Frauen in die Prostitution zu bringen und dort auszubeuten. Das passiert aber meistens nicht von heute auf morgen. Sie schenken ihnen Zuneigung, Zeit und Aufmerksamkeit (Love-Bombing) und gewinnen ihr Vertrauen und ihre Liebe. Nach und nach isolieren sie die Betroffenen von ihrem Umfeld (Freund\*innen und Familie) und machen sie so emotional von sich abhängig. Irgendwann geben sie vor, hohe Schulden zu haben und erpresst zu werden. Deshalb brauchen sie schnell viel Geld, damit sie sich eine gemeinsame Zukunft aufbauen können.<sup>1</sup> Sie fordern den ultimativen Liebesbeweis: Die Frauen und Mädchen sollen Sex mit fremden Männern haben – für Geld.

Laut Bundeskriminalamt wurden 2021 etwa 20% aller ermittelten Opfer von Zwangsprostitution durch die sogenannte Loverboy-Masche angeworben und ausgebeutet. Das BKA und andere Expert\*innen gehen jedoch von einer hohen Dunkelziffer aus. Auch junge, teils minderjährige Mädchen aus Deutschland sind von der Loverboy-Methode betroffen. Viele denken „Mir könnte das nie passieren“ oder „meine Tochter kann das nicht treffen“, doch die Betroffenen kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten.

### Unser Erklärfilm zur Loverboy-Methode (für Jugendliche):

[Die Loverboy-Methode – Menschenhandel statt Liebe](#)



## Über lightup Germany e. V.

Die menschenrechtsbasierte Jugendorganisation hat es sich zur Aufgabe gemacht durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ein Bewusstsein für Menschenhandel (zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und Arbeitsausbeutung) und die oft prekären Lebensumstände von in der Prostitution tätigen Personen in Deutschland zu schaffen. Außerdem möchte der Verein durch seine Bildungsarbeit verhindern, dass junge Menschen selbst Betroffene von Ausbeutung werden. lightup orientiert sich dabei an dem Ansatz von [Menschenrechtsbildung und -training](#): Neben der Informationsvermittlung (Prävention/Bildung) zielt diese auch auf die Förderung eines diskursiven Austauschs unter jungen Menschen ab (Reflektion/Diskussion) sowie der Aktivierung dieser (Empowerment). lightup gibt jungen Menschen eine Plattform, um sich mit ihren Ideen, Talenten und Fähigkeiten gegen Ausbeutung und für Freiheit einzusetzen.

lightup Germany e. V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und wurde für sein langjähriges Engagement unter anderem mit dem internationalen [Child10 Award](#) ausgezeichnet. Mehr Informationen über unsere Arbeit finden Sie im Anhang oder unter [www.lightup-movement.de](http://www.lightup-movement.de)

<sup>1</sup> Das ist **eine** mögliche Vorgehensweise eines Loverboys. Was alle Loverboys vereint ist die Ausbeutung in der Prostitution durch das Vortäuschen einer Liebesbeziehung. Mehr Informationen unter [www.loverboy-masche.de](http://www.loverboy-masche.de).

## Informationen zur Fortbildung

### Hauptziele:

- Grundlegende Wissensvermittlung zum Thema Loverboy-Methode
- Sensibilisierung für das Vorgehen von Loverboys und potentielle Erkennungsmerkmale von Betroffenen
- Handlungsempfehlung bei Verdachtsfällen und Übersicht über Anlaufstellen

**Zielgruppe:** (pädagogische) Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (z. B. Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen)

**Länge:** ca. 5-7 Stunden (inkl. 1 Stunde Mittagspause)

**Durchführung:** vor Ort

### grobe Übersicht über die Inhalte:

- Kurze Einführung in das Thema Menschenhandel
- Hintergrundinformationen zum Ausmaß der Loverboy-Methode in Deutschland und rechtliche Einordnung
- Täterprofil und potentielle Risikofaktoren bei Betroffenen
- Phasen der Loverboy-Methode und Vorgehensweise der Loverboys
- Trauma-Bindung - Warum Betroffene nicht einfach gehen können
- Mögliche Anzeichen/Erkennungsmerkmale von Betroffenen
- Umgang mit (möglichen) Betroffenen sowie Übersicht von Anlaufstellen/Hilfsadressen
- Vorstellung unserer Aufklärungsmaterialien (Print-Medien)
- nach Absprache möglich: Anfrage einer Aktivistin, Juristin und ehemals Betroffenen der Loverboy-Methode für einen Austausch-/Fragerunde (zusätzliche Kosten für Fahrt und ggf. Unterkunft)
- optional: kurze Vorstellung unseres Bildungsprojekts „Let's lightup“ (Workshop- und Multiplikatoren-Programm) als Beispiel für präventive Maßnahmen

**Ansprechpartnerin:** Lea Heeren ([lea.heeren@lightup-movement.de](mailto:lea.heeren@lightup-movement.de));

**Kosten:** nach Absprache